

* Der freisinnige Bauer Wigger beantragt im „Rettung“ des Mörbers richtig, ist noch nicht festge- empfindet, daß der Marischall ihm Mehner mit ...

Unter Kontrolle der Rudolf Yelin in Reutlingen Guano-Fabrik empfehlen den Herren Gutsbesitzern ...

Der Einfluß des Chinins auf den Entzündungsorganismus.

Nach Professor Gohrei in beruht der Entzündungsorganismus auf Auswanderung der vermehrten weißen Blutzellen aus den erweiterten Haargefäßen und Einwanderung derselben in die Gewebe.

Ein weiblicher Geheimpolizist.

Original-Erzählung von Walter Dostow. (Fortsetzung.)

„Wenn Sie auf meine Wünsche nicht eingehen, dann möchte es Ihnen schwer werden, Ihre Pläne zu realisieren,“ sagte Georg Robertson halb ironisch, halb drohend.

zwanzig Schritte hinter sich bemerkte sie Mac Guire, der an einem Schaufenster stehen geblieben war. Mary setzte ihren Weg fort, Mac Guire folgte ihr.

Robertsons Züge waren wie versteinert, als er sagte: „Gut, Ihr sollt Eure Belohnung haben. Holt sie Euch morgen hier ab.“

Dahenhäuser. In nicht geringer Aufregung wurde am Donnerstag nachmittag ein Teil der Bevölkerung des unteren Altherthales verlegt.

Es war gegen Mitternacht, als Robertson ruhelos in seinem Zimmer auf und ab wanderte; tiefe Schatten lagerten auf seiner Stirn und verrieten die Angst, welche ihn fast verzehrte.

Der Diener kam dem Befehle nach und führte den falschen Mac Guire zu seinem Herrn. Der Wankier verriegelte vorsichtig die Thür, trat dicht zu dem Schotten heran und fragte im Flüster-ton, mit vor Erregung rauher Stimme:

„Was soll das heißen?“ „Warten Sie ein bißchen, wird schon kommen.“ Eine Blutwelle färbte für ein paar Momente das todtblaße Gesicht Robertsons dunkelrot; er sagte ihm — sollte er, der stolze, unabhänge Mann, jetzt gezwungen sein, eine solche Sprache aus dem Munde eines Vagabunden zu dulden?

„Was erlauben Sie sich eigentlich?“ „So mit mir zu sprechen!“ rief er in kaum verhaltenem Zorn, indem er sich dem Schotten einige Schritte näherte. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 151

Samstag den 20. Dezember 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1891 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang werden schon jetzt bei den R. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Öffentliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch in nächsten Jahre am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Mittwoch und Donnerstag, und zwar der Unterzeichnete und Hilfsrichter Abel am Donnerstag, der im Amtsrichter Gehler am Mittwoch.

Bekanntmachung.

K. Amtsgericht und K. Oberamt.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Gemeinden Heiningen, Maubach, Steinbach und Waldrems, Bruch, Cottenweiler, Heutenbach, Oberweissach und Unterbrüden und Neusirtenhütte von der bisherigen Zugehörigkeit zu den Standesämtern Badnang, bzw. Unterweissach und Großzellach losgetrennt worden sind und vom 1. Januar 1891 an je besondere Standesamtsbezirke bilden.

Reisach-Verkauf.

Am Samstag den 20. Dezbr., nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Staatswald Eulenberg, Abt. Waghöfer, Dickerhof, Eulenrain, Trinfhau etc., sowie aus Rothbach verkauft: 2200 Stück huchene und gemischte Wellen, 111 Mahden Nadelreis (sord. und sichten), sowie ca. 25 flächentlose sichten Streureis.

Eichen- und Fichtenstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 2. Jan. 1891 aus dem Staatswald Hardt bei Hegenach, Station Waidlingen: 38 Eichen mit Fm.: 3 L, 7 II, 19 III, 4 IV. Kl. Fichten-Langholz: 13 St. mit Fm.: 14 II, 3 III, 1 IV. Kl. Fichten-Sägholz: 20 St. mit Fm.: 10 I, 12 II, 5 III. Kl. Zusammenkunft um 12 Uhr im Schlag.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Gelbbetrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Befrage oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Deputation in Armensachen.

Die Karten können bei Armenpfleger Gähdel vom 20. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 31. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.

Bekanntmachung.

Gefuche derjenigen in hiesiger Stadtgemeinde wohnenden oder regelmäßig sich aufhaltenden Hausierer, welche für das Jahr 1891 Wandergewerbescheine zu erhalten wünschen, sind spätestens bis

Mittwoch den 24. Dezember d. J. einzureichen. Den 15. Dezbr. 1890. Stadtschultheißenamt. S o d.

Bekanntmachung.

Bürgerausschuß-Ergänzungswahl betreffend.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß zu treten 1. Das am 14.16. Januar 1890 für dieses Jahr zum Obmann gewählte Mitglied Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister; ferner

11. die am 24./26. Jan. 1889 auf 2 Jahre gewählten Deputierten, Herren: 1) Wilhelm Gläser, Bauunternehmer, 2) Louis Gähdel, jr. Zingelger und Kaufmann, 3) Christian Müller, Bäcker und Wirt, 4) Friedrich Klopfer, Küblermeister, 5) Karl Müller, Rotgerbermeister, 6) Ferdinand Schneider, Rotgerbermeister.

Für das zum Obmann gewählte Mitglied Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister blieb für das Jahr 1890 diese Stelle unbesetzt. Im Bürgerausschuß verbleiben dagegen die am 14./16. Januar 1890 in denselben berufenen Deputierten und zwar die Herren:

Friedrich Stroh, Buchdruckereibesitzer, Friedrich Breuninger, Wih. Gottlieb S., Rotgerber, Gustav Stelzer, Schuhwarenfabrikant, Christof Wohlfarth, Weßgermeister, Friedrich Kunberger, Bäcker und Wirt, Eugen Adolff, Fabrikant, Friedrich Häuser, Lederfabrikant.

Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich somit auf 1 Obmann und 7 Mitglieder auf 2 Jahre 1891 und 1892. Die ausstretenden Mitglieder können erst nach Jahresfrist, der Obmann aus der bleibenden oder der neuemintretenden Hälfte gewählt werden. Die Wahlhandlung ist auf

Montag den 29. Dezember 1890, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr anberaumt, wozu alle stimmberechtigten Bürger der Stadt und Pözzellen ihre Stimmzettel auf dem Rathaus vor der Wahlkommission abzugeben haben.

Wenn am gleichen Tage mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmen, so wird die Wahl abends 5 Uhr geschlossen, andernfalls aber am

Mittwoch den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr fortgesetzt und am gleichen Tage mittags 12 Uhr zum endgültigen Schluß gebracht.

Jeder Stimmzettel hat 1 Obmann und 7 Mitglieder zu enthalten. Die Anwälte in den Pözzellen haben vorstehende Aufforderung sofort bekannt zu machen und den Vollzug hierher anzugeben. Den 18. Dezbr. 1890. Stadtschultheißenamt. S o d.

Amtschläge zu Geldrollen

Ar Stroh, Buchdruckerei. vorrätig

Badnang.
 Pferdteppiche
 Bügelteppiche
 Bettdecken
 Reiseetepiche
 sowie
 Teppiche f. Auswanderer
 in allen Qualitäten billigst bei
 Louis Vogt.

Badnang.
 Christbaumhalter
 Lichthalter und
 Lichtchen
 empfiehlt
 Albert Sauer.

Ferd. Kapphan
 empfiehlt sein großes Lager in
 Müssen
 Boas
 Krägchen
 Pelzmützen und
 Pelzbarretts
 zu den billigsten Preisen.
Regenschirme
 in allen Sorten und Preislagen em-
 pfiehlt billigst
 Ferd. Kapphan.

Badnang.
 Kinderwagen
 Puppenwagen
 Breterwagen für Knaben
 Leiterwagen
 Zweiz- u. Eindeckelkörbe
 in allen Größen.
 Große Auswahl in
 Strick- & Nähkörben
 empfiehlt
 P. Seibt,
 Korbmacher- u. Kindewagengeschäft
 neben dem Stern.

Badnang.
 la. Ruhrkohlen
 sind billigst zu haben bei
 Handlungsgärtner Gütli.
 Althütte.

Thomasmehl
Kainit
 empfiehlt billigst
 Julius Koch.

Badnang.
 Reinen selbstgebrannten
 Heidelbeergeist
 Kirchenggeist
 Trester- & Weinbrandtwein
 sowie selbstdestillierten
 Benedictiner Liqueur
 empfiehlt
 Küfer Haas.

Badnang.
 NB. Mein Benedictiner-Liqueur ist
 aus den besten Kräutern und Wurzeln
 bereitet und kann als vorzüglicher Magen-
 liqueur empfohlen werden.
 Selbstgemachte feine und breite
Eiermedeln,
 frische große Eier, Butter u. Sauerk-
 raute empfiehlt bestens
 C. Noos Wwe.

Badnang.
 frisch angelommene
Pflanzenbutter
 ganz billig zum Kochen, Braten und
 Backen vorzüglich bei
 C. Noos Wwe.
Ge spaltes Buchen &
tannen Holz
 ist fortwährend zu haben bei
 C. Noos Wwe.

Badnang.
Einladung.
 Zu einer am nächsten
 Sonntag den 21. Dezember, nachmittags präzis 3 Uhr,
 auf dem Rathhaus stattfindenden Abhandlung über das
Alters- und Invaliditäts-Gesetz
 ladet Arbeitgeber und Gehilfen, Dienstherren und Dienstboten, sowie
 alle sich hierfür Interessirenden freundlich ein
 Stadtschultheiß Godt.

Badnang.
 Nur noch bis Ende Dezember
 dauert der große, reelle
Manufaktur-Waren-
Ausverkauf
 und empfehle ich insbesondere
 große Auswahl in
Kleiderstoffen
 moderne Muster in Reinwolle und Halbwohle,
 doppelbreit, Meter v. 60 Pf. an,
Wintermäntel & Winterpaletot
 von 8 M. an,
 Buxskin, Halbttud und Hosenzuge
Vorhangstoffe, engl. Tüll, breit und schmal,
 Meter von 18 Pf. an.
Sämtliche Aussteuer-Artikel,
 alle andern Ellen-, Kurz- & Woll-Waren
 werden zu Fabrikpreisen verkauft bei
Rudolph Bentslers Wwe.

Badnang.
Schuhwaren-Empfehlung.
 Mein großes Schuhwarenlager er-
 laube ich mir zu den denkbar bil-
 ligsten Preisen empfehlend in Erin-
 nerung zu bringen.
Robert Stelzer.
 NB. Eine größere Partie
Filzstiefel mit Holzsohlen
 für Gerber und Landleute passend, verkaufe ich zu äus-
 serst billigen Preisen.
 Der Obige.

Badnang.
J. Haag, Badnang
 empfiehlt sein großes Lager in
Tuch und Buxskin
 von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Badnang.
Schuhwaren-Empfehlung,
 Empfehle mein gut sortiertes Lager in fertigen
Schuhwaren in Leder u. Filz
 und sichere bei nur guter Bedienung billigste Preise zu.
Gustav Eisenmann
 gegenüber dem Schwaben.

Unter Kontrolle der landw. Versuchsstation Hohenheim.
Thomasphosphatmehl & Kainit
 mit garantiertem Gehalt
 empfehlen zu den billigsten Preisen
Schwaderer & Göpper,
 Thomasphosphatwerk, Burgstall.
Schuld- & Bürgscheine
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Badnang.
 Note woll. Decken
 Woll. Bügeldecken
 " Pferdedecken
 Tisch- & Kommodendecken
 sowie weisse und farbige
 Bettüberwürfe
 empfiehlt in schöner Auswahl billigst
 Hermann Schlehner.

Badnang.
 Eine große Partie feine
Herren-Neberzieher
 verkaufe um damit zu räumen zum
 Selbstkostenpreis.
J. Haag.
 Zu Weihnachtsgeschenken!
Kölnisches Wasser
 Gegründet 1825 Gegründet 1825
 von Joh. Chr. Fochtenberger
 in Heilbronn.
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei
 Augenleiden und geschwächten Stie-
 dern feinstes Toilette-Mittel. In
 Flacons à 35, 60 und 65 Pf.
 Alleinige Niederlage für
Badnang bei Com. P. Henninger.
 Sulzbach " G. Selbing.

Badnang.
 Eine große Auswahl in
Filz- & Seidehüten
 Filzstiefel, Filzschuhe, Filzsoh-
 len u. Pantoffeln sowie Regen-
 schirme, Regenmäntel u. Cras-
 vatten empfiehlt bei billigen Preisen
Hutmacher Stöckle
 Schillerstraße 30.

Badnang.
Albert Arnold,
 Uhrmacher
 empfiehlt sein Lager in allen
 Sorten
 Uhren und Ketten
 neueste Façon, zu den bil-
 ligsten Preisen. Repara-
 turen werden solid und
 billig ausgeführt

Badnang.
Herren- und
Knaben-Kleider
 werden billig abgegeben bei
L. Pfisterer,
 gegenüber dem Stern.

Badnang.
 Selbstgebrannten
Brandtwein
 sowie Kirschentwasser
Zwetschenwasser
Trester- & Fruchtbrandtwein
 empfiehlt billigst
Karl Fischer, Küfer u. Wirt.
 Junge Harzer

Badnang.
 hochgelb und fleißige Sängler, sehr dem
 Verkauf aus; solche eignen sich auch zu
 Weihnachtsgeschenken.
G. Breuninger, Schäftmader.

Badnang.
Rob-Knecht.
 Ende auf Weihnachten einen tüch-
 tigen Robknecht. Lohn außer vielem
 Trinkgeld 220 M., später Aufbesserung.
Schardt, Frühmehhof.
 Heutenbach.
Gesunden
 wurde zwischen Unterweissach und der
 Seemühle 1 Bader Herrenhandschuhe.
 Der Eigentümer kann solche gegen Ein-
 richtungsgebühr u. etwaigen Kosten inner-
 halb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle
 abholen.
Schultheiß Schwarz.
Dienstbotenverträge
 vorräthig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Statt besonderer Anzeige
 empfehlen sich als Verlobte:
Johann Knapp
Gottlieb Fritz
 Grab im Dezbr. 1890.

Photographie.
Annahmen
 alle Sonntage bei jeder Witterung
C. Oswald
 Photograph
 hinter der Oberamtspflege.

Badnang.
Petroleum
 prima amerik. rf.
 empfiehlt bei Abnahme von 100 kg. billigt
 L. Höchel.
Badnang.
Schlitten! Schlitten!
 Mehrere höchst elegante Ein- und
 Zweispänner verkauft
 Wagner Heinz.

Badnang.
Schneibrod
 empfiehlt
 W. Sahn, Bäcker,
 untere Marktstraße 28.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * **Badnang.** Nächsten Sonntag wird Herr Stadt-
 schultheiß Godt auf hiesigem Rathaus eine Verhand-
 lung über das Alters- und Invaliditäts-Gesetz geben,
 worauf wir an dieser Stelle noch besonders aufmerk-
 sam machen.
 * **Mittelfränkisches.** Die Mannschaften der Land-
 wehr 1. Aufgebots leisten die zehnjährige Weidung be-
 zugs Ausbildung mit Gewehr 88 in 3 Serien ab:
 1. Serie vom 19.-29. Januar 1891.
 2. Serie vom 29. Jan. bis 7. Febr. 1891.
 3. Serie vom 9.-18. Februar 1891.
 * **Stuttgart.** Mit der großen Kunstausstel-
 lung künftigen Jahres in den Räumen des Mu-
 seums der bildenden Künste soll bekanntlich eine Lot-
 terie verbunden werden. Nach dem Plan derselben
 würden, wie man hört, 60 000 Lose à 1 M. veräu-
 sert. Gewinne sind 2200 vorzusehen, davon 17 an
 zulaufende Gewinne. Der Rest, nämlich 2183 Ge-
 winne, soll in Geldebeträgen von 3 bis 5 M. bestehen.
 Ob unter diesen Bedingungen die Lose veräußert sein
 werden, ist mehr als fraglich.
Stuttgart, 17. Dez. Die Begebung des Restes
 der 40 Millionen Staatsanleihe wurde
 nach Ablehnung des Angebots der Vereinsbank zu
 96 Pct. auf mehrere Monate verschoben. M. N.
Gerabronn, 18. Dez. (Telegr.) Bei der heutigen
 Landtags-Eröffnung wurde der zurückgetretene Abge-
 ordnete Egelhaaf wurde Rechtsanwalt Friedrich
 Haumann in Stuttgart (Volkspartei) gewählt.
Maulbronn, 18. Dez. (Telegr.) Bei der heutigen
 Wahl eines Landtagsabgeordneten für den zurückge-
 tretenen Abgeordneten Dr. Schall wurde Schultheiß
 Kälber in Würzburg (regierungsfreundlich) mit
 2178 Stimmen gewählt. Gem. Rat Plag in Maul-
 bronn (Volkspartei) erhielt 1010, der frühere Abge-
 ordnete Dekonow (Combe (Volkspartei)) 114 Stimmen.
Heilbronn, 18. Dez. Gestern vormittag wurde
 bei dem Rgl. Postamt hier abermals ein falsches
 silbernes Fünfsmarkstück vereinnahmt. Dasselbe
 trägt gleich den übrigen das Bildnis des Königs von
 Bayern und die Jahreszahl 1874. Die Prägung ist
 in allen Teilen gut ausgeführt; hoch verrät der matte
 Klang, das leichte Gewicht und 's Gefühl die Fälsch-
 ung. Es ist dies das dritte falsche Fünfsmarkstück,
 das in kurzer Zeit hier in Umlauf gesetzt wurde. Nach
 * **(Elektrisches Licht.)** Wie s. Z. berichtet, wurde
 bei den Verhandlungen zwischen dem württemb. Ver-
 land-Zementwerk Lauffen u. dem Gemeinderat Heil-
 bronn wegen Uebertragung von elektrischer Kraft
 von Lauffen nach Heilbronn auch die Möglich-
 keit einer solchen Uebertragung von dort nach Frank-
 furt a. M. berührt. Dem „Schw. M.“ geht nun
 die Mitteilung zu, daß die „Maschinenfabrik Vertikon“
 (Schweiz) und die „Allgemeine Elektrizitäts-Gesell-
 schaft“ (Berlin) in Gemeinschaft anlässlich der im
 nächsten Jahr in Frankfurt a. M. stattfindenden „in-
 ternationalen elektrischen Ausstellung“ 300 Pferde-
 kräfte auf nur 4 Millimeter dicken Kupferdrähten von
 Lauffen nach Frankfurt übertragen werden. Die Ent-
 fernung beträgt 175 Kilometer. Das Portlandzement-
 werk stellt gegen angemessene Entschädigung die 300
 Pferdekräfte zur Verfügung, sämtliche Kosten tragen
 die beiden Gen. Firmen, deren Unternehmen das Inter-
 esse bis in die höchsten Kreise erregt. Hr. v. Mil-
 ler aus München, der die technische wie die Gesamt-
 leitung der Frankfurter Ausstellung übernommen hat,
 schreibt in der M. N. über die erstmalige Ueber-
 tragung elektrischer Kraft auf eine so große Entfer-
 nung: „Solch eminente Verdienste stellen sich als die
 Weiterleitung von gewonnener Resultate dar, wonach
 B. die Wasserkraft des Rheins bei Rheinfelden
 dazu ausgenützt werden, um 20 Kilometer im Umkreis
 die Orte mit Licht und Kraft zu versorgen. Angelehnt
 solcher Thatfachen ist es außer Frage, daß man in
 den Bergwerken, die den Transport nicht verlohrende
 Kohle an Ort und Stelle wird verbrennen können, um
 die mit der Feuerung gewonnene Kraft bis auf 30
 Kilometer Entfernung zu beliebigem Verwendung den
 Städten zuzuführen. Für uns (Bayern) wäre durch
 dieses Beispiel die Möglichkeit bewiesen, daß mit den
 Wasserkraften von den Alpen bis zur Donau unsere
 ganze Industrie mit elektr. Kraft versorgt werden könnte.“
Gmünd, 15. Dez. Der sozialdemokratische
 Verein hatte auf gestern eine öffentl. Volksversamm-
 lung, ausgeschrieben, in welcher J. Stern aus Stuttgart
 über die Rede des Oberbürgermeisters Untersee auf
 dem Ulmer Kirchhofentag berichtete. Ueber zwei
 Stunden sprach Stern, verhielt jedoch die Rede Unter-
 sees nur insofern, als er einige Sätze aus ihr aus-
 hob und an sie die sozialistischen Ideen angeschlossen,
 um zu beweisen, daß der Sozialismus weder religionsfeind-
 lich, noch revolutionär, noch ein Feind des Eigen-
 tums zc. sei. Oberbürgermeister Untersee konnte wegen
 Krankheit nicht anwesend sein und es ergriß zu
 einer kurzen Entgegnung Rektor Dr. Klaus, Land-
 tagsabgeordneter, das Wort, und zwar unter großem
 Beifall. Es waren ihm nur zehn Minuten zur Er-
 widerung gestattet. Schlagend wies er nach, wie wenig
 sichhaltig die Behauptungen des Redners seien, wenn
 man sie namentlich mit dem vergleiche, was Dr. Dulf
 seiner Zeit im gleichen Saale gesagt. Dr. Klaus
 forderte diejenigen, die seiner Ansicht seien, auf den
 Saal zu verlassen, und unter stets wiederholtem Bei-
 fall für seine Entgegnung entfernte sich die Mehrzahl
 der Anwesenden.
 * In manchen Gegenden traurigen Krankheiten
 unter den Kindern. In einem Orte starben vier Kin-
 der an einer M. Hant.
Leonberg, 16. Dez. Ein mit 5 Personen besetztes
 Fuhrwerk aus Brossau wurde in der Nähe des Bahn-
 übergangs bei der Göttinger Straße, wahrscheinlich in-
 folge zu raschen Fahrens, umgeworfen. Dem Ver-
 nehmen nach sind 2 Personen tot, eine lebensgefährlich
 verletzt.
 * In Ludwigsburg brach am Mittwoch abend in
 einem Schreinergebäude der oberen Seefstraße Feuer
 aus. Da viel Holz in ihm aufgespeichert war, so
 war das Feuer sehr stark. Der rasch herbeigeeilten
 Feuerwehr gelang es nach einigen Stunden das Feuer
 zu dämpfen, so daß nur der Dachstuhl zerstört ist.
 Doch ist der Schaden nicht unbedeutend.
 * In Weizenfeld bekannte die Papierfabrik von
 Gewinners gänzlich nieder.

Badnang.
Für Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich:
Schwere schwarze Cricot-Caillen
 zu M. 2. 50 das Stück.
G. N. Winter.

Größte Auswahl
 in
Kaufläden-Puppenstuben- & Küchenartikeln
 bei
Paul Henninger.

Gustav Stelzer,
Schuhwarenfabrik Badnang
 Prämiert: Stuttgart Württ. Landesgewerbe-Ausstellung 1881
 (Bronze-Medaille)
 empfiehlt
Schuhwaren
 in Leder und Filz
 in anerkannt guten Qualitäten bei billigsten Preisen.
 Auf Nachfrage ein ordentliches
Madchen
 gesucht. Von wem? sagt die
 Expedition d. Bl.

Technicum Mittweida
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule
 b) Werkmeister-Schule.
 Vorunterricht frei.

Badnang.
Neujahrswunsch-Karten
 und Briefe
Postkarten
 liefert in einfach und fein, in
 Schwarz- oder Buntdruck billigt
 und rasch die
 Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

Als vorzügliches Weihnachts-
 geschenk empfiehlt eine schöne Aus-
 wahl
Maikartbouquets
 Um geneigten Zuspruch bitten
C. G. Bauer,
 Zambundlung.

Tiefenthal bei Oberbräu.
 Von heute an bringe ich
 meinen
Wein,
 1/2 Liter zu 20 Pf in Flas-
 schen.
Wwe. Wenber.

Gewerbeverein
Backnang.
 Montag abend 8 Uhr im
Waldhorn.
 Zahlreichem Besuch nicht entgegen
 Der Vorstand.

herzlich die Hand. Die anwesenden Studenten in-

tonierten „Deutschland, Deutschland über Alles“, und die Menge sang das Lied mit. Der Fürst war bewegt und sagte: „Ich danke Ihnen von Herzen für diese freundliche Begrüßung.“

Dann sprach er in besserer Laune mit einzelnen Personen, er wunderte sich, daß man seine Ankunft im Publikum vorher gemerkt habe. Als der Zug abfuhr, erneuten sich die Ovationen.

Rechtliche Szenen konnte man auf dem schifflichen Bahnhof und auf dem Bahnhof Friedrichstraße beobachten. Am letzteren wurden dem Fürsten große Huldbigungen dargebracht, immer wieder erbrachten neue Hochrufe.

Fürst Bismarck erschien am offenen Fenster und drückte die vielen Hände, die ihm entgegengegrüßt wurden. Unter den Ruf: „Auf Wiedersehen!“ verließ der Zug die Halle.

Hamburg, 18. Dezember. Der Gepäckwagen des Fürsten Bismarck geriet gestern Abend bei Schwarzenberg in Brand und mußte ausverbrannt werden; der Fürst kam so ohne alle Verletzung nach Friedrichsruh.

Der Bundesrat stimmte dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Branntweinsteuergesetzes zu. Der Reichstag veröffentlicht das Gesetz betr. die Vereinigung Helgolands mit dem Reich.

Köln, 17. Dez. Man meldet aus Sosnowice: In der Kohlengrube „Mortimer“ ist eine Wunde mit Bergleuten aus bedeutender Höhe in den Schacht hinabgeführt. Bis her wurden 12 Leichen heraufgebracht.

München. Die Generalversammlung der Künstlergesellschaft beschloß 1891 die Jahreskunstausstellung beizubehalten und diesmal den gesamten Glaspalast anzufüllen. Sie lehnte den Vorschlag, die Ausstellungen zwischen Berlin und München alljährlich abzuwechseln zu lassen, ab.

Italien. Rom, 17. Debr. Der Senat genehmigte die Antwortadresse auf die Thronrede. Dieselbe führt aus, die Sicherheit Italiens sei für die nächste Zeit durch die Allianz mit den Centralmächten verbürgt.

Großbritannien. London, 17. Dez. Gestern fanden auf dem Marktplatz von Westminster Davitt und Tanner (Gegner Parnells) die heißersehnte Gelegenheit, Auge in Auge Parnell gegenüber zu treten.

Ein weiblicher Geheimpolizist. Original-Erzählung von Walter Enslow. (Fortsetzung.)

„Was ich mir erlaube?“ Mac Guire lachte höflich auf; was ich mir Ihnen gegenüber erlaube? Nabaha!

„Was soll das heißen?“ — Nabaha! — Daß wir jetzt Kollegen sind, Sie und ich.“

„Was das heißen soll?“ — Nabaha! — Daß wenn möglich, so wurden des Bankiers Züge noch blässer als zuvor. Es war ja nur zu wahr, entsetzlich war, was der Mann da von ihm sagte.

„Ich sehe Ihnen dafür. Jemand, der so viel zu verantworten hat, wie ich, ist froh, wenn er sich aus dem Staube machen kann.“

„Ich sehe Ihnen dafür. Jemand, der so viel zu verantworten hat, wie ich, ist froh, wenn er sich aus dem Staube machen kann.“

hin ihm Davitt und Tanner folgten, von einem Kalfack am Auge getroffen. Die Schmerzen wurden bei der Rückfahrt nach Kilkenny so unerträglich, daß er halb ohnmächtig Zustucht in einer Bauernhütte am Wege suchen mußte.

Nordamerika. New-York, 18. Dez. Mehrere Konduktoren und andere Angestellte von Güterzügen der Cincinnati-Abteilung der St. Louis- und Washville-Eisenbahn wurden in St. Louis verhaftet unter dem Verdacht, Vahnzüge vollständig zur Entgleisung gebracht zu haben.

New-York, 17. Dez. Die gegen die Indianer geschickten Truppen begegneten diesen gestern morgen. General Miles forderte Auslieferung der Waffen und Ergebung, was die Indianer verweigerten.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Die Meldung, daß der Indianerhäuptling Sitting Bull gefallen sei, scheint sich zu bestätigen. Das Hauptquartier des Häuptlings Sitting Bull war zuerst, als anfänglich gemeldet wurde.

Nachbarin nahmen sich der Greisin, die von einer monatlichen Pension von 5 fl. 20 kr. ihre Existenz fristen muß, an.

Schnee in Italien. Wie aus Rom gemeldet wird, ist die Bahnhütte Rom-Salerno vollständig verschneit; bei Avezzano liegt der Schnee in einer Höhe von 5 Metern!

Paris. Die strenge Kälte hält an. In Paris und in der Provinz ist auf allen Kanälen die Schifffahrt unterbrochen.

Die Cholera wüthet gegenwärtig fürchterlich in Guatemala. Ueber 12000 Personen sollen erkrankt und in der Stadt Guatemala allein in sieben Wochen 1200 Personen gestorben sein.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Kirchheim u. T. Ein Metzger von München kaufte im Schlachthaus von 300 Hammeln die Köpfe und das Eingeshädte à 80 Pfg.

Fruchtweise. Badnang den 16. Dezember 1890. höchst mittel niedrigst Dintel 6 M. 70 Pfg. 6 M. 69 Pfg. 6 M. 60 Pfg. Haber 7 M. — Pfg. 6 M. 82 Pfg. 6 M. 60 Pfg.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag den 21. Dezember. Vorm. Predigt zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte Herr Dekan Kalchauer.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 21. Dezember. in Badnang um 9,9 Uhr in Oppenweiler um 1/211 Uhr.

Gestorben. Christian, Pauline, Grumbach, Herrmann, G., Tischmacherehrv., Ehlingen. Bühler, J., Sonnenwirth, Langenau. Müller, A., Kfm., Ehlingen. Seemann, Gottlieb, Schöningen. Gurr, F., Metzschers Gattin, Alen. Schach, Luise, Stuttgart. Speidel, J., Berw.-Kand., Tübingen. Kießling, G., Zimmerm., Ehlingen. Ott, M., Apotheker, Gorb. Rothschild, Henriette, Mettwil.

Hierzu ein zweites Blatt, feiner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 51.

lassung, Ihnen bis morgen zu trennen! Der Banker fühlte, daß es da kein Entrinnen gab; so wollte er sich wenigstens den Menschen so schnell als möglich vom Hals schaffen.

Die Thür in das Nebenzimmer, Robertsons Schlafgemach, aus dem er das Geld und die Papiere geholt hatte, stand auf; es herrschte vollständige Dunkelheit darin, der Banker schien zu schlafen, Mary atmete über diesen glücklichen Umstand erleichtert auf.

Leise und vorsichtig näherte sie sich dem Bett und warf mit sicherer Hand dem Schlafenden ein in Chloroform getränktes Tuch über das Gesicht. Dann entzündete sie eine Blendlaterne und stellte das Licht so, daß die grellen Strahlen voll auf eine elegante, am Boden liegende, japanische Matte fielen.

Sie entfernte die Matte und suchte aufmerksam auf dem schwebend ganz ebenen Parkettfußboden umher, bis sie endlich eine kaum auffällige Erhöhung eines kleinen Knopfs entdeckte — ein Druck mit einem spitzen Taschmesser auf diesen Knopf und eine Leiste im Parkett verschoob sich. Darunter kam ein Geheimfach zum Vorschein. Mary griff hinein und holte einen etwa fußgroßen Kasten hervor. Sie erbrach ihn mit den mitgeführten Diebeswerkzeugen und ein glänzendes Nähnadeln glitt über ihre Hüfte, als sie leise vor sich hinmurmerte: „Endlich, endlich.“

„Kein Moment ist zu verlieren,“ sagte sie sich, als sie das Geheimfach wieder in Ordnung brachte und die Matte wieder an ihre alte Stelle zurücklegte. Dann nahm sie das Tuch wieder vom Gesicht des Schlafenden und entfernte sich ebenso leise, als sie gekommen war.

Was soll ich meinen Kinde kaufen? Auf diese oft gestellte Frage gibt das uns vorliegende Buch, betitelt „Des Kindes liebste Spiel“, allen Eltern, Erziehern u. s. w., welche für ihre Kinder ein wirklich unterhaltendes, die geistige Thätigkeit anregendes und belehrendes Spiel anzuschaffen wünschen, die beste Auskunft. Neben formvollendeten erklärenden Abbildungen, enthält dasselbe zahlreiche pädagogische Aufträge angegebener Personen, welche sich alle dahin aussprechen, daß die Unter-Steinbaukasten aus der Fabrik von J. Ad. Richter u. Co. in Rudolstadt in erster Linie als Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk empfohlen zu werden verdienen.

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten Spitzweggerich-Bonbons in Paketen à 20 und 40 Pfg. Spitzweggerich-Fr.-Saff in Flaschen à 50 Pfg. und höher von Carl Nill in Stuttgart.

Zu haben in Badnang bei A. Moser, obere Apotheke, G. Grün, in Oppoldweiler bei S. Schausfler. J. Erb, Großaspach.

Ein fleißiges, jüngeres Mädchen wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 151.

Samstag den 20. Dezember 1890.

Zweites Blatt.

B u k s k i n - R e f t e

zu staunend billigen Preisen bei H. Prinz, Murrhardt.

Chocolade in allen Packungen und Cacaopulver von E. O. Moser & Cie., Gebr. Waldbauer, Hartwig & Vogel, Gebr. Stollwerck, Van Houten empfiehlt billigst Paul Henninger.

Badnang. Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur beehrt sich hiemit auf sein reiches Lager in Gold- und Silber-Waren Granat-, Korall-, Türkis- & Amethyst-Schmuck und sonstige Modebijouterien angelegentlich zu empfehlen. Reiche Auswahl in goldenen u. silbernen Herren- und Damen-Ketten Diamantringe & Diamantvorstecknadeln, Silberne Tz- & Kaffee-Kössel in allen Preislagen u. Versilberte Luxus- & Gebrauchsgegenstände in Vertretung der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen. Auswahlsendungen portofrei zu Diensten.

Christbaumzweig Christbaumlichter Licht- & Confecthalter Wildermuth Wwe. Alle Sorten Haushaltungs- und Toilette-Seife Stearin- u. Paraffinkerzen sowie feinstes Taschentuch-Parfüm in verschiedenen Größen empfiehlt Wildermuth Wwe.

CACAO CHOCOLADE Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität CACAO CHOCOLADE Bei 100 Tassen. Rein löslich, STUTTGART, 1 Pfund gibt mässigen Preisen.

Warm und feucht. Unter-Steinbaukasten. Weil sie nicht, wie andere Spielzeugen, schon nach einigen Tagen zerfallen, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und weil sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeug sind. Will ferner auch den Eltern das Nachbauen der wahrhaft prachtvollen Vorlagen angenehme Unterhaltung bieten, und weil jeder Kasten ergänzt werden kann. Dies ist aber bei der aufgetauchten minderwertigen Nachahmung der Fall, vor deren Ankauf dringend gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht sein will, der weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke, rote Unter- als unecht zurück. Müllr. Preisliste gratis. J. Ad. Richter & Co. Rudolstadt.

Der Unterzeichnete ist auch heuer wieder bereit Liebesgaben anzunehmen für Ehrliche Waisenhaus in Jerusalem Richter'scher Anstalt Dr. Werner's Anstalt Paulinenpflege in Wienenden. Die reichen Gaben des vorigen Jahres sind von den Beneficenten mit herzlichem Dank und Segenswünschen empfangen worden. L. Hübel, Stiftungspfleger.

Murrhardt. Zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren erlaube ich mir ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet viel Neues in: Gesellschafts- u. Selbstbeschäftigungsspielen, Baukasten, Domino-, Lotto- u. Brettspielen. Reizende Neuheiten in Puppen, Puppenküchen und Puppenstellen in allen Größen, Pferden in größter Auswahl, Wagen, Gewehre u. Pistolen, Säbeln, Trommeln, Helmen, Patronen, Trompeten, Peitschen, Jagden, Schäferlein, Blech- und Holzgeschütze, Möbel, Porzellanservice, Soldaten, Regal u. Mund- u. Ziehharmonika, Christbaumlichter und Lichthalter, sowie große Auswahl in Christbaum-Verzierungen. Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Bilderbüchern u. Jugend-schriften, Gesang-, Gebet- u. Predigtbüchern, Schreibmappen, Schreib-unterlagen, Photographie- u. Schreib-Albums, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Garbentische und Schiffsmodellen, Tintenzeugen, Messerbüchsen, Tintenwischern, Briefbeschwerern, Kragenschachteln, Wärentaschen, Wand-taschen, Schulstagen, Farbenschildern, Hausgenen, Lichtschirmen, Federkästen u. s. w. Zeichnungen, Schreibmaterialien, feinen Briefpapieren in geschmack-vollen Packungen, sowie sämtlichen Schulartikeln, besonders Schreibhefte zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung. J. Rothmann, gegenüber der Krone.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 152

Dienstag den 23. Dezember 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherung, betreffend die Entrichtung der Versicherungsbeiträge von unfähigen Arbeitern.

Durch das Statut der Württembergischen Versicherungsanstalt vom 23. Oktober 1890 ist auf Grund des § 111 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung bezüglich der Entrichtung der Versicherungsbeiträge von unfähigen Arbeitern Folgendes bestimmt worden: Solche Versicherte, welche nicht in einem regelmäßigen Arbeitsverhältnisse zu einem bestimmten Arbeitgeber stehen, sind, sofern für sie die Beiträge nicht fortlaufend gemäß § 112 ff. des Reichsgesetzes eingezogen werden, berechtigt, durch Einlegen eines entsprechenden Betrages von Marken in die Quittungsart in Gemäßheit des § 109 Abs. 1 des Reichsgesetzes die Versicherungsbeiträge statt der Arbeitgeber im Voraus zu entrichten. Denjenigen Versicherten, welche auf Grund dieser Ermächtigung den vollen Wochenbeitrag selbst entrichtet haben, steht gegen die nach § 100 des Reichsgesetzes zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber der Anspruch auf Erstattung der Hälfte des entrichteten Betrages zu.
Stuttgart, den 16. Dezbr. 1890.
Vorstehende Bestimmung wird hiemit zur Kenntnis der Bezirksbewohner gebracht.
Den 19. Dez. 1890. *K. Oberamt. Schüß.*

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Badnang ist erloschen.
Den 19. Dezbr. 1890. *K. Oberamt. Schüß.*

Bekanntmachung.

An die Ortsbehörden der Arbeiterversicherung.
Da bei den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung Zweifel darüber bestehen, ob als Datum der Tag der Ausstellung oder der Ausgabe an die Versicherungspflichtigen in die Quittungsarten einzutragen ist, so werden dieselben unter Bezugnahme auf § 101, Abs. 2 und § 104 des Reichsgesetzes angewiesen, den 1. 2. oder 3. Januar 1891 als Datum der Ausstellung und als letztes Jahr der Gültigkeitsdauer des Jahres 1890 in die Quittungsarten einzutragen. Da nach dem Jahre der Ausgabe der Karten sich die Gültigkeitsdauer derselben bemittelt, so ist auf den Karten, welche unter einem Datum des Jahres 1890 schon ausgestellt sind, noch der Tag der Ausgabe (1., 2. oder 3. Januar 1891) zu bemerken.
Badnang, den 20. Dezember 1890. *K. Oberamt. Schüß.*

Das Konkursverfahren

gegen Theodor Friedrich Breuninger, Rotgerber in Badnang, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.
Den 20. Dezbr. 1890. *Richter. Lohmüller.*

Reisach-Verkauf.

Am Montag den 29. Dezbr., vormittags 9 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Warthofsting, Müllerswäldle (am Prinzendenthal) und Wettersting verkauft: Fichtenlöse: 41 Fichten, 8 Föhren, 1 Buchen-Gesänge, 5 Rabden Föhrenreis. Zusammentritt im Futterhaus auf der Müllerswäldle.
Badnang.

Bekanntmachung.

Bürgerausschuß-Ergänzungswahl betreffend.
Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß zu treten:
1. Das am 14./16. Januar 1890 für dieses Jahr zum Obmann gewählte Mitglied Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister;
ferner
11. die am 24./26. Jan. 1889 auf 2 Jahre gewählten Deputierten, Herren
1) Wilhelm Gläßer, Bauunternehmer,
2) Louis Höchel, jr. Ringelbier und Kaufmann,
3) Christian Müller, Bäcker und Wirt,
4) Friedrich Klopfer, Küblermeister,
5) Karl Müller, Rotgerbermeister,
6) Ferdinand Schneider, Rotgerbermeister.
Für das zum Obmann gewählte Mitglied Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister blieb für das Jahr 1890 diese Stelle unberührt.
Im Bürgerausschuß verbleiben dagegen die am 14./16. Januar 1890 in denselben berufenen Deputierten und zwar die Herren:
Friedrich Stroch, Buchdruckerbesitzer,
Friedrich Breuninger, Wilt. Gottlieb S., Rotgerber,
Gustav Stelzer, Schuhwarenfabrikant,
Christof Wohlhart, Metzgermeister,
Friedrich Kunderger, Bäcker und Wirt,
Eugen Adolff, Fabrikant,
Friedrich Häuser, Lederfabrikant.
Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich somit auf
1. Obmann und 7 Mitglieder auf 2 Jahre 1891 und 1892.
Die austretenden Mitglieder können erst nach Jahresfrist, der Obmann aus der bleibenden oder der neuereintretenden Hälfte gewählt werden.
Die Wahlhandlung ist auf
Montag den 29. Dezember 1890,
vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr
anberaumt, wozu alle stimmberechtigten Bürger der Stadt und Parzellen ihre Stimmzettel auf dem Rathaus vor der Wahlkommission abzugeben haben.
Wenn am gleichen Tage mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmen, so wird die Wahl abends 5 Uhr geschlossen, andernfalls aber am
Mittwoch den 31. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr fortgesetzt und am gleichen Tage mittags 12 Uhr zum endgültigen Schluß gebracht.
Jeder Stimmzettel hat 1 Obmann und 7 Mitglieder zu enthalten.
Die Anwälte in den Parzellen haben vorstehende Aufforderung sofort bekannt zu machen und den Vollzug hierher anzuzeigen.
Den 18. Dezbr. 1890. *Stadtschultheißenamt. G. d.*

Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsfrage des Gottlieb Wüßler, gewesenen Tagelöhners in Zell, kommt am nächsten
Dienstag den 23. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus die vorhandene Liegenschaft, nämlich auf
Markung Zell:
55 qm Wohnhaus
80 qm Hofraum
1 a 35 qm Ein Stockiges Wohnhaus mit Viehstall mitten im Weiler,
1 a Gemeingarten beim Haus,
19 a 71 qm Acker in Hohenacker,
23 a 86 qm dto. im Fuchsfeld,
16 a 83 qm dto. im Staigbach,
11 a 95 qm Wiese in der Neustadt,
16 a 81 qm dto. in Hohenacker,
9 a 62 qm Baumwiese im Greuthberg,
11 a 80 qm Weinberg und Wiese im Kellersberg
zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. Dez. 1890.
Bauerngericht.
Vorstand: Stumpff.

Badnang.
Pferdeteppeiche
Bügelteppeiche
Bettdecken
Reisetteppeiche
sowie
Teppiche f. Auswanderer
in allen Qualitäten billigst bei
Louis Vogt.

Badnang.
Petroleum
prima amerik. ff.
empfehlen bei Abnahme von 100 Maß.
L. Höchel.

Badnang.
la. Ruhrkohlen
sind billigst zu haben bei
Handelsgärtner Gütli.

Badnang.
Schreinermeister Sorg
im Engel
empfehlen zu Weihnachts- u. Neujahrs-geschenken sein Lager in fertigen
Möbeln, Spiegeln
und Bildern
jeder Art bei billig gestellten Preisen.

Badnang. Im
Dienaufsetzen u.
Füssen
empfehlen sich
Wilhelm Sayer
Weisacherstr. 16.

Badnang. Einer schönen
Heberzieher
hat im Auftrag zu verkaufen
C. Krauß, Schneider.
Badnang.
Ein christliches, reichhaltiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, welches etwas
vom Kochen versteht, wird in ein besseres
Haus bis Lichtmess gesucht. Näheres bei
Franz Köhle.

Murrhardt.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer & geschmackvoller Auswahl

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.

Chr. Becker.

Badnang.

Albert Bauer

empfehlen in großer Auswahl bei billigsten Preisen:

- Waschwindmaschinen, Waschmangeln
- Rudelschneidmaschinen, Reibmaschinen
- Kaffeebrenner, Kaffeemöhlen
- Zuckerschneider, Bügeleisen
- Haushaltungswagen
- Ofenschirme, Holz- und Kohlenkasten
- Feuervergänger
- Schirmständer, Blumentische
- Werkzeugkasten, Laubfägarate,
- Laubfägarholz und Vorlagen zc.

sowie sämtliche

Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände.

Badnang.

Karl Bauer, Uhrmacher & Optiker

empfehlen sein best fortirtes Lager in:
gold. u. silbernen
Herren- u. Damenuhren
Regulateuren u. Beckern
alle möglichen
Flüssigkeitswagen
Uhr-Retten und Anhängel, in jedem Metall
reelle Garantie.

N. B. Durch rechtzeitige und belangreiche Einkäufe in Taschenuhren bin ich in der Lage, trotz d. s. bedeutenden Silberaufschlags zu den alten Preisen verkaufen zu können.

Badnang.

Zu Weihnachts-Geschenken! Cigarren! Cigarren! Cigarren!

| Preis per 100 St. | | Preis per 100 St. | | Preis per 100 St. | |
|-------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|----------|
| La Cirassia | M. 2. 70 | Hermanns | M. 5. 20 | Wally | M. 6. 20 |
| La Florida | " 3. — | Graf Eberhard | " 5. 30 | La Blyche | " 6. 40 |
| Fregatta | " 3. 20 | Fittal | " 5. 40 | La Perfecta | " 7. — |
| Wally | " 3. 30 | La Carolina | " 5. 40 | St. Hubertus | " 7. 20 |
| Maiglöckchen | " 4. 40 | Stuttgarta | " 5. 40 | Lichtkeim | " 7. 40 |
| Cuba Manila | " 4. 50 | Valentine | " 5. 60 | St. Campio | " 8. 60 |
| Jubilo | " 4. 70 | Renommée | " 5. 70 | Silver Crown | " 8. 60 |

auch teilweise in 50 und 25 Stück Badnang
in nur hochfeinen Qualitäten aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt
Paul Seminger.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

Eines der besten und
billigsten Festgeschenke
das bei jedem Postamt und jedem Postboten um = 45 Pf. =
zu haben ist ist unstreitig ein Abonnement auf das in Göttingen erscheinende
„Schwäbische Sonntagsblatt.“
Dasselbe beginnt an Neujahr mit dem Abdruck des im bayerischen Hochgebirge spielenden, ungemein spannend geschriebenen Romans „Die Sünden der Väter“ von Georg Höcker, einem der besten und gediegensten Volkschriftsteller der Gegenwart. Außerdem erscheint in jeder Nummer eine umfassende „Schwäbische Chronik“, alle wichtigeren und interessanteren Begebenheiten im Lande von der verfloffenen Woche in übersichtlicher Zusammenfassung enthaltend, ferner eine Fülle von Mitteilungen „Aus Nah und Fern“, Frucht- und Viehmarktberichte und sonstige Verkehrsnotizen, sodann Artikel allgemein belehrenden, wie Geist und Gemüt anregenden Inhalts, stimmungsvolle, von warmem religiösem Empfinden getragene Gedichte, humoristisches u. s. w.
Jeder Abonnent
des „Schwäb. Sonntagsblatts“ ist auf Grund seiner Abkommensquittung ohne jede weitere Zahlung an Mitbewerber von
10 Prämien-Anlehens-Losen
mit jährlich 20 Ziehungen, bei welchen Gewinne von 150 000, 90 000, 50 000 Mark u. s. w., zur. ca. 950 den Kurswert der Lose übersteigende Gewinne im Gesamtbetrag von ca.
900 000 Mark
alljährlich zur Verlosung kommen. Die 10 Lose, welche sich laut Verurteilung des k. Gerichtsnotariats Göttingen in der Verwahrung der Göttinger Aktienbank befinden, sind: 1 Ausbacher 7 fl.-Los, 1 Augsburger 7 fl.-Los, 1 Braunschweiger 20 Zhr.-Los, 1 Nimländer 10 Zhr.-Los, 1 Freiburger 15 Franken-Los, 1 Mailänder 10 Lire-Los, 1 Meininger 7 fl.-Los, 1 Appenheimer 7 fl.-Los, 1 Venediger 30 Lire-Los, 1 Neuchâtel 10 Franken-Los.
Die auf die Lose etwa entfallenden Gewinne werden unter den Abonnenten des „Schwäb. Sonntagsblatts“ zu gleiche Teilen verteilt.
Probe-Nummern mit den näheren Bestimmungen hierüber gratis und franco.
Gegen Einreichung von 20 Pf. in Marken wird jedem neu eintretenden Abonnenten der vollständige hochinteressante, gegen 15000 Druckseiten umfassende Roman „Eine dunkle Vergangenheit“ von Adolf Streckfuß sofort franco zugesandt.
Agenten
für das „Schwäb. Sonntagsblatt“ werden allerorts, wo sich solche noch nicht befinden, gegen gute Provision gesucht. Dieselben sind in der Lage, das Blatt um 30 Pf. vierteljährlich abzugeben.

M. 1.80. Abonnement I. Quartal 1891
Inserionspreis 15 Pf. die Zeile.
Erscheint 7mal wöchentlich nebst
3 Unterhaltungsblättern.
Ferner 1mal monatlich
die Gemeinnützigen
Blätter gratis.
Schwarzwälder Bote in Oberndorf
Aufgabe 25.000. a. Reich.
Probeblätter
stehen kostenlos
zur Verfügung.
In den Beilagen stets gediegenes
Feuilleton.
Billigste und meistverbreitete Zeitung in
Württemberg, Baden und Hohenzollern, so-
wie den angrenzenden Ländern.
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.